

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung

BLK-Programm Sinus-Transfer Grundschule
Frank ANDREAS (Landeskoordinator)

Auftaktveranstaltung in Niedersachsen
Akademie des Sports/ Hannover
22./ 23.11.05

Ein Jahr nach dem offiziellen Start des Programms „Sinus-Transfer Grundschule“ hat auch Niedersachsen den Anschluss an dieses hochwertige und bundesweit laufende Qualitätsentwicklungsprojekt gefunden.

Niedersachsen ist zwar mit etwas Verspätung eingestiegen, hat aber mit engagierten Teilnehmern schon enorm Fahrt aufgenommen. Dies zeigte sich auf unserer ersten landesweiten Niedersachsentagung, die gleichzeitig die offizielle Auftaktveranstaltung des Projektes „Sinus-Transfer Grundschule“ darstellte.

Mit knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. Ging es doch darum, mit Hilfe hochkarätiger Referentinnen und Referenten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts zu gewinnen.

Anregungen und Unterstützung erhielten die niedersächsischen SINUS-Lehrerinnen und Lehrer durch spannende und richtungsweisende Vorträge und Workshops.

Gerade auch durch die intensive themenbezogene Workshoparbeit hat ein reger Austausch in Bezug auf Qualitätsmerkmale von ‚gutem‘ Unterricht stattgefunden. Brauchbare Ansätze und Ideen für die konkrete Umsetzung und Weiterarbeit in den vier Sets im Land als auch in jeder einzelnen Setschule konnten intensiv diskutiert und verinnerlicht werden.

Den eingeladenen Referenten ist es in eindringlicher Weise gelungen, die zentralen Problemzonen aufzuzeigen, die im Rahmen von Sinus-Transfer Grundschule in den Mittelpunkt der Betrachtung von Unterricht zu rücken sind.

In der kommenden Laufzeit von noch 4 Jahren arbeiten die Lehrkräfte aus den beteiligten Grundschulen professionell und kollegial zusammen sowohl auf der Ebene ihrer Schule als auch schulübergreifend im Set.

Im Zentrum dieser ersten Landestagung stand die Arbeit an den sog. Basismodulen für den Mathematikunterricht und den naturwissenschaftlichen Teil des Sachunterrichts.

Zu Beginn hielt Frau Prof. Dr. Kornelia Möller von der Universität Münster einen Eröffnungsvortrag zum Thema „Fordern und Fördern im naturwissenschaftlichen Sachunterricht der Grundschule“.

Auf eindrucksvolle Art und Weise schilderte sie die Bedeutung dieser beiden wichtigen Aspekte für eine professionelle Unterrichtsgestaltung. „Science is hard fun“, eine Formulierung, die sich allen Teilnehmern von ihrem Grundanspruch und Wirkungsgehalt zunehmend erschloss.

Im anschließenden Workshop konnten wichtige Anforderungen am Beispiel des anspruchsvollen physikalischen Unterrichtsthemas ‚Schwimmen und Sinken‘ thematisiert und in den Fokus eigener Unterrichtsentwicklung genommen werden.

Des Weiteren wurde Herr Prof. Dr. Dr. Erich Wittmann von der Universität Dortmund mit viel Spannung unter den interessierten Teilnehmern erwartet.

In seinem Impulsreferat zum Thema „Mathematik als die Wissenschaft von Mustern: Was bedeutet dies für die Unterrichtspraxis in der Grundschule?“ übertraf er in seiner ihm eigenen Art der Vorstellung und Erklärung die hohen Erwartungshaltungen der Plenumsteilnehmer um einiges.

Nach der Beschäftigung mit organisatorischen Details, der Dokumentation des Arbeitsprozesses (Logbuch), dem im Aufbau befindlichen Serverauftritt und anderen Fragen

zu den Beschreibungen der für Niedersachsen momentan aktuellen Basismodule (MA 1/ NaWi 2) griff Prof. Dr. Dr. em. Wittmann in seinem modulbezogenen Workshop „Produktives Üben im Mathematikunterricht der Grundschule“ einige zentrale Problempunkte bei der Arbeit an den Schulen auf, die ganz aktuell auf die Anforderungen an einen zeitgemäßen Mathematikunterricht hinsichtlich einer veränderten Aufgabenkultur abzielten. Er bezog Befunde aus der IGLU-E-Studie und die sich daraus abzuleitenden Maßnahmen konkret auf anschauliche Unterrichtssituationen in den Klassenstufen 1 – 4. Ferner spannte Herr Wittmann den Bogen ausgehend von den Chancen, die das SINUS-Projekt für die einzelnen Schulen und Lehrkräfte bietet hin zu Qualitätsmerkmalen und deren Implementierung im Unterricht. Ein Veränderungsprozess, der dringend notwendig erscheint, aber auch maßvoll, mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet und ohne Zeitdruck umgesetzt werden kann und muss, so Wittmann. Eine Realisierung der angedachten Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen, die alle ausnahmslos auf die Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule hin ausgerichtet sind, brauche die nötige Zeit und entsprechende Unterstützungsmechanismen. Das Motto: „Wenn man etwas verändern will, dann muss man es gemeinsam tun!“ Unter diesem Leitbild fasste er auch die gemeinsamen Anstrengungen im SINUS-Team Niedersachsen zusammen. Es gilt, wertvolle Möglichkeiten verbunden mit der Kompetenz und dem Willen zur unbedingten Zusammenarbeit unter den Lehrkräften zu nutzen und in die Tat umzusetzen.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die gute Arbeitsatmosphäre und die Intensität in den einzelnen Arbeitsgruppen ein Indikator dafür ist, dass die Kolleginnen und Kollegen auf Impulse dieser Art zur konkreten inhaltlichen Arbeit sehnlich gewartet hatten und die Referenten die Bedürfnisse der Teilnehmer gut getroffen haben. Mit diesem Rückenwind kann die inhaltliche Arbeit in den vier Sets jetzt weiter vorangetrieben werden. Viele Erkenntnisse werden auf den nächsten Impulsveranstaltungen thematisch verankert und sinnbringend in den kommenden Unterricht integriert.

SINUS in Niedersachsen

Ausschnitte der ersten Niedersachsensentagung von Sinus-Transfer Grundschule in Bildern

